

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXIII

1. Abschnitt – Allgemeines Beweisrecht

1. Einleitung	1
<i>Ria Kucera</i>	
1.1. Zweck des Beweisverfahrens	1
1.2. Ablauf und Durchführung des Beweisverfahrens	3
1.2.1. Die vorbereitende Tagsatzung	7
1.2.2. Beweisaufnahmen	11
1.2.3. Ende des Beweisverfahrens	12
2. Grundlagen des Beweisverfahrens	14
<i>Ria Kucera</i>	
2.1. Freie Beweswürdigung	14
2.2. Behauptungs- und Beweislast	16
2.3. Der richtige Beweisantrag	17
2.4. Beweismaß	20
2.5. Präklusion von Beweisaufnahmen	21
2.5.1. Präklusion von Vorbringen gemäß § 179 ZPO	21
2.5.2. Beweisbefristung und Präklusion gemäß § 279 ZPO	22
2.5.3. Präklusion des Zeugenbeweises gemäß § 335 ZPO ...	24
2.5.4. Beweisbefristung durch Fristsetzungen für den Erlag von Kostenvorschüssen nach §§ 332 Abs 2, 365 und 368 Abs 3 ZPO	25
2.5.4.1. Kostenvorschuss für Zeugengebühren	25
2.5.4.2. Kostenvorschuss für Sachverständigengebühren	26
2.5.4.3. Kostenvorschuss für Augenscheine	26
2.6. Beweisverbote	27
2.6.1. Beweisthemenverbot	27
2.6.2. Beweismittelverbot	28
2.6.2.1. Generelles Beweismittelverbot	28
2.6.2.2. Beweismittelverbot hinsichtlich bestimmter Tatsachen	29
2.6.2.3. Beschränkung der Arten von Beweismittel?	29
2.6.2.4. Aufnahme rechtswidrig erlangter Beweismittel?	29
2.6.3. Beweismethodenverbot	31
2.6.4. Beweisverwertungsverbot	32

3. Besonderheiten bei der Beweislast	33
<i>Philipp Ent</i>	
3.1. Geständnisse und Außerstreitstellungen (§§ 266–267 ZPO)	33
3.1.1. Vorliegen eines Geständnisses?	34
3.1.2. Möglicher Inhalt des Geständnisses	35
3.1.3. Bindende Wirkung eines Geständnisses?	36
3.1.4. Widerruf des Geständnisses	37
3.1.5. Geltendmachung im Rechtsmittelverfahren	37
3.2. Bindung an frühere Entscheidungen eines Zivilgerichts	38
3.2.1. Einmaligkeits- und Bindungswirkung	38
3.2.2. Haupt- und Vorfragen im Verfahren	40
3.2.3. Entscheidungen mit Bindungswirkung	42
3.2.4. Von der Bindungswirkung erfasster Personenkreis ...	43
3.3. Bindung an frühere Entscheidungen eines Strafgerichts	44
3.3.1. Reichweite der Bindungswirkung	45
3.3.2. Bindungswirkung eines Strafurteils im Haftpflicht- prozess	47
3.4. Bindung an frühere Verwaltungsakte	48
3.4.1. Allgemeines	48
3.4.2. Sonderfall Datenschutzrecht	50
3.5. Offenkundige Tatsachen (§ 269 ZPO)	52
3.6. Gesetzlich vermutete Tatsachen (§ 270 ZPO)	54
3.7. Anscheinsbeweis	56
3.7.1. Indizienbeweis als Basis	56
3.7.2. Voraussetzungen des Anscheinsbeweises	58
3.7.3. Entkräftung des Anscheinsbeweises	61
3.7.4. Überprüfbarkeit im Rechtsmittelverfahren	62
3.7.5. Anwendungsgebiete des Anscheinsbeweises	63
3.7.6. Keine Anwendungsgebiete des Anscheinsbeweises ...	65
3.7.7. Anscheinsbeweis im sozialgerichtlichen Verfahren ...	66
3.7.8. Exkurs: Schutzgesetzverletzungen	67
3.8. Beweisregeln bei besonderer Beweisnähe oder Beweis- vereitelung	67
3.8.1. Beweislastumkehr wegen Beweisvereitelung?	68
3.8.2. Beweislastumkehr wegen Beweisnähe?	69
3.8.3. Abgrenzung zum Anscheinsbeweis	71
3.8.4. Prozessuale Aufklärungspflichten (§ 184 ZPO)	71
3.9. Negativbeweis & Unterlassungen	75
3.10. Verwendung von Beweismitteln aus anderen Verfahren (§ 281a ZPO)	76
3.11. Richterliche Ausmittlung (§ 273 ZPO)	80
3.11.1. Voraussetzungen der Anwendung	80
3.11.2. Ausmittlung der Höhe nach (§ 273 Abs 1 ZPO)	81

3.11.2.1.	Unverhältnismäßige Beweisschwierigkeiten	81
3.11.2.2.	Beweisnotstand	83
3.11.3.	Ausmittlung dem Grunde nach (§ 273 Abs 2 ZPO)	84
3.11.3.1.	Nebenansprüche	84
3.11.3.2.	Bagatellansprüche	84
3.11.4.	Möglichkeit und Notwendigkeit von Beweis- aufnahmen?	85
3.11.5.	Überprüfbarkeit im Rechtsmittelverfahren	87
2. Abschnitt – Die einzelnen Beweismittel		
4.	Urkundenbeweis	89
	<i>Philipp Ent</i>	
4.1.	Öffentliche Urkunden	90
4.1.1.	Abgrenzung öffentliche Urkunden – Privat- urkunden	90
4.1.2.	Echtheit & Richtigkeit öffentlicher Urkunden	91
4.1.3.	Beweisregeln für öffentliche Urkunden	92
4.1.3.1.	Sonderfall: behördliche Zustellungen	95
4.1.3.2.	Sonderfall: gerichtliche Protokolle	97
4.1.4.	Ausländische öffentliche Urkunden	97
4.2.	Privaturkunden	99
4.2.1.	Echtheit und Richtigkeit von Privaturkunden	99
4.2.2.	Schriftvergleich	102
4.3.	Urkundenvorlage	103
4.3.1.	Zeitpunkt der Vorlage	103
4.3.2.	Aufbereitung der Urkunde	105
4.3.3.	Urkundenbezeichnung	105
4.3.4.	Vorlage von Originalen oder Kopien?	106
4.3.5.	Vorlage von Teilen oder der gesamten Urkunde?	107
4.3.6.	Datenschutzrechtliche Aspekte	109
4.3.6.1.	Berücksichtigung der DSGVO bei der Vorlage einer Urkunde bei Gericht	109
4.3.6.2.	Verletzungen des Grundrechts auf Datenschutz (Recht auf Geheimhaltung) beim Erlangen von Beweismitteln	111
4.3.6.3.	Auswirkungen von Datenschutzverletzungen auf die zivilprozessuale Verwertbarkeit eines Beweis- mittels	113
4.3.7.	Zurückziehung der Urkunde	114
4.3.8.	Beischaffung der Urkunde durch das Gericht	114
4.4.	Beweisaufnahme	116
4.5.	Urkundenerklärung	117

4.6.	Editionspflichten	121
4.6.1.	Vorlagepflicht des Prozessgegners	121
4.6.1.1.	Unbedingte Vorlagepflicht	122
4.6.1.2.	Bedingte Vorlagepflicht	124
4.6.1.3.	Datenschutzrechtliche Aspekte	126
4.6.1.4.	Prozessuale Vorgehensweise	128
4.6.1.5.	Durchsetzung	130
4.6.1.6.	Vorlage zur Kenntnisnahme der Partei (§ 82 ZPO)	131
4.6.2.	Vorlagepflicht eines Dritten	132
4.6.3.	Vorlage von Handelsbüchern nach §§ 213 ff UGB	134
4.6.4.	Exkurs: Editionsklage nach Art XLIII EGZPO	135
4.7.	Auskunftssachen	136
4.8.	Elektronische Urkunden und elektronische Dokumente	137
4.8.1.	Einordnung als Urkunde oder Augenscheins- gegenstand?	137
4.8.2.	Auswirkungen dieser Einordnung	139
4.8.3.	Beweisregeln und Echtheitsvermutung	140
4.9.	Fremdsprachige Urkunden	141
4.9.1.	Fremdsprachige Beweisurkunden im Provisorial- verfahren	142
4.9.2.	Fremdsprachige Beweisurkunden im Haupt- verfahren	143
4.9.2.1.	Unbedingte Notwendigkeit zur Übersetzung?	143
4.9.2.2.	Recht des Prozessgegners auf Übersetzung?	146
4.9.2.3.	Übersetzung für das Rechtsmittelgericht?	147
4.9.2.4.	Notwendigkeit einer beglaubigten Übersetzung?	148
4.9.2.5.	Geltendmachung im Rechtsmittelverfahren	148
4.9.3.	Ausnahmen durch die EU-Urkunden-VO	150
5.	Parteien- und Zeugenvernehmung	151
	<i>Philipp Ent</i>	
5.1.	Abgrenzungen	152
5.1.1.	Abgrenzung Partei – Zeuge	152
5.1.2.	Abgrenzung Zeuge – Sachverständiger	155
5.1.3.	Abgrenzung Parteienvernehmung – Vorbringen	155
5.2.	Vorbereitung der Vernehmung	157
5.2.1.	Antrag auf Parteienvernehmung	157
5.2.2.	Antrag auf Zeugenvernehmung	158
5.2.3.	Verzicht auf Vernehmung und Aufnahme von Amts wegen	161
5.2.4.	Ladung zur Verhandlung	162
5.2.5.	Konsequenzen des Ausbleibens	163
5.2.6.	Kostenvorschüsse für Dolmetscher und Zeugen	165
5.2.7.	Kontakt zwischen Rechtsanwälten und Zeugen	166

5.3.	Durchführung der Vernehmung	168
5.3.1.	Reihenfolge und Setting der Vernehmung	168
5.3.2.	Belehrungen	169
5.3.3.	Beginn der Vernehmung	171
5.3.4.	Vernehmungstechnik	171
5.3.5.	Inhalt der Fragen	174
5.3.6.	Beweiswürdigung von Parteien- und Zeugen- aussagen	176
5.3.7.	Neuerliche Vernehmung eines Zeugen (§ 344 ZPO)	180
5.3.8.	Vernehmung im Rechtshilfeweg	181
5.4.	Unzulässigkeit der Vernehmung	182
5.4.1.	Wahrnehmungs- und Wiedergabeunfähige	183
5.4.2.	Berufsgeheimnisträger	184
5.4.2.1.	Geistliche	184
5.4.2.2.	Staatsbeamte	185
5.4.2.3.	Mediatoren	186
5.4.2.4.	Sonstige	187
5.4.3.	Prozessuale Vorgehensweise & Konsequenzen	187
5.4.4.	Abweichungen bei der Parteienvernehmung	187
5.5.	Aussageverweigerung	189
5.5.1.	Familiäre und sonstige Naheverhältnisse	189
5.5.2.	Berufsgeheimnisträger	192
5.5.2.1.	Rechtsanwälte	193
5.5.2.2.	Notare	194
5.5.2.3.	Kinderbeistände, Kinder- und Jugendhilfeträger und Familiengerichtshilfe	195
5.5.2.4.	Ärzte	196
5.5.2.5.	Sonstige	198
5.5.3.	Weitere geschützte Geheimnisse	198
5.5.3.1.	Bankgeheimnis	198
5.5.3.2.	Kunst- und Geschäftsgeheimnisse	199
5.5.3.3.	Redaktionsgeheimnis	200
5.5.3.4.	Sonstige	201
5.5.4.	Entbindung von der Verschwiegenheit	201
5.5.5.	Prozessuale Vorgehensweise	203
5.5.6.	Konsequenzen der ungerechtfertigten Aussageverweigerung	206
5.5.7.	Auswirkungen auf Rechtsmittel in der Hauptsache	208
5.5.8.	Abweichungen bei der Parteienvernehmung	208
5.6.	Vernehmung Minderjähriger (§ 289b ZPO)	210
5.6.1.	Abgesonderte Vernehmung	211
5.6.2.	Absehen von der Vernehmung	211
5.6.2.1.	Voraussetzungen	211

5.6.2.2.	Durchführung einer Interessenabwägung	214
5.6.2.3.	Prozessuale Vorgehensweise	215
5.7.	Zeugengebühren	215
6.	Der Sachverständige	218
	<i>Philipp Ent</i>	
6.1.	Pflicht zur Bestellung eines Sachverständigen?	219
6.1.1.	Substitution durch eigenes Fachwissen	221
6.1.1.1.	Verwertung von Allgemeinwissen und der allgemeinen Lebenserfahrung	221
6.1.1.2.	Verwertung von durch die richterliche Tätigkeit erlangtem Spezialwissen	222
6.1.1.3.	Verwertung von privat erlangtem Spezialwissen	223
6.1.2.	Substitution durch andere Erkenntnisquellen	223
6.1.3.	Absehen aus Ökonomiegedanken	224
6.2.	Bestellung	224
6.2.1.	Person des Sachverständigen	225
6.2.2.	Beiziehung von Hilfskräften und Subgutachtern	227
6.2.3.	Inhalt des Auftrags	229
6.2.4.	Fristsetzung	232
6.2.5.	Verzicht auf Sachverständigenbeweis und amtswegige Bestellung	234
6.3.	Ablehnung des Sachverständigen	234
6.3.1.	Ablehnungsgründe	234
6.3.2.	Ablehnungsverfahren	236
6.3.3.	Konsequenzen einer erfolgreichen Ablehnung	237
6.4.	Kostenvorschuss	238
6.4.1.	Adressat	238
6.4.2.	Höhe	239
6.4.3.	Anfechtbarkeit	242
6.4.4.	Folgen des Nichterlags	242
6.4.4.1.	Von Amts wegen eingeholte Sachverständigen- gutachten	243
6.4.4.2.	Auf Antrag eingeholte Sachverständigengutachten ...	243
6.4.4.3.	Auf Antrag mehrerer Parteien eingeholte Sachverständigengutachten	245
6.4.5.	Verpflichtung zur „Direktzahlung“	246
6.4.6.	Warnpflicht des Sachverständigen	247
6.4.7.	Nachträgliche Kostenvorschüsse	250
6.4.7.1.	Nach einer Gebührenwarnung des Sachverständigen	251
6.4.7.2.	Für die mündliche Erörterung des schriftlichen Sachverständigengutachtens	251
6.4.7.3.	Nach Beendigung der Tätigkeit des Sachverständigen	252

6.5.	Befundaufnahme	253
6.5.1.	Eigene Erhebungen des Sachverständigen	253
6.5.2.	Beiziehung der Parteien und ihrer Vertreter zur Befundaufnahme	254
6.5.2.1.	Schutz von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen	255
6.5.2.2.	Honorierung der Teilnahme an der Befundaufnahme	257
6.5.3.	Mitwirkung der Parteien an der Befundaufnahme	258
6.5.4.	Anwesenheit und Mitwirkung Dritter	260
6.6.	Erstattung und Überprüfung des Sachverständigen- gutachtens	262
6.6.1.	Amtswegige Wahrnehmung von Mängeln am Sachverständigengutachten	262
6.6.2.	Erörterung des Sachverständigengutachtens	266
6.7.	Privatgutachter und Privatgutachten	269
6.7.1.	Umgang mit schriftlichen Privatgutachten	269
6.7.2.	Privatgutachter als „Streithelfer“ der Partei	273
6.7.3.	Privatgutachter als Zeugen	275
6.7.4.	Kosten des Privatgutachtens	276
6.8.	Gebühren des Sachverständigen	278
6.8.1.	Pauschale Verzeichnung der Gebühren (§ 37 Abs 2 GebAG)	278
6.8.2.	Gebühr für Mühewaltung	279
6.8.2.1.	Gebührensplitting	280
6.8.2.2.	Ermittlung der außergerichtlichen Einkünfte	282
6.8.2.3.	Ermittlung der aufgewendeten Stunden	283
6.8.2.4.	Übersicht	284
6.8.3.	Weitere Gebührenbestandteile	285
6.8.3.1.	Reise- & Aufenthaltskosten (§ 24 Z 1, §§ 27–29 GebAG)	285
6.8.3.2.	Hilfskräfte (§ 24 Z 2, § 30 GebAG)	285
6.8.3.3.	Sonstige Kosten (§ 24 Z 2, § 31 GebAG)	287
6.8.3.4.	Entschädigung für Zeitversäumnis (§ 24 Z 3, §§ 32 f GebAG)	288
6.8.3.5.	Entschädigung für die Teilnahme an der Verhandlung (§ 24 Z 4, § 35 Abs 1 GebAG)	289
6.8.3.6.	Gebühr für Aktenstudium (§ 24 Z 4, § 36 GebAG) ...	290
6.8.4.	Gutachtenserörterung und -ergänzung (§ 35 Abs 2 GebAG)	291
6.8.5.	Gebühren für Kontrollgutachten (§ 37 Abs 1 GebAG)	292
6.8.6.	Minderung der Gebühren	292

6.9.	Verfahren zur Bestimmung der Sachverständigengebühren	295
6.9.1.	Verzeichnung der Gebühren	295
6.9.2.	Einwendungen der Parteien	297
6.9.3.	Gebührenbestimmung	299
6.9.4.	Abschnittsweise Bestimmung der Gebühren & Gebührenvorschuss	301
6.9.5.	Rechtsmittel	302
6.10.	Haftung des Sachverständigen	303
6.10.1.	Innerprozessual	303
6.10.2.	Außerprozessual	303
7.	Augenscheinsbeweis	305
	<i>Philipp Ent</i>	
7.1.	Anwendungsfälle des Augenscheinsbeweises	305
7.2.	Abgrenzung zu Urkunden & Auskunftssachen	305
7.3.	Durchführung des Augenscheinsbeweises	308
7.3.1.	Anordnung	308
7.3.2.	Kostenvorschuss	309
7.3.3.	Vorlage von Augenscheinsgegenständen	310
7.3.4.	Öffentlichkeit beim (Orts-)Augenschein	311
7.3.5.	Protokollierung & Dokumentation	311
7.3.6.	Aufnahme im Rechtshilfeweg	312
7.4.	Besonderheiten beim Ortsaugenschein	312
7.5.	Vorlage- und Duldungspflichten	313
7.6.	Rechtsmittel im Zusammenhang mit dem Augenschein	316
8.	Sonstige Beweismittel	318
8.1.	Schriftliche Parteien- und Zeugenaussagen	318
	<i>Sebastian Mahr</i>	
8.1.1.	Unzulässigkeit schriftlicher Zeugenaussagen	319
8.1.2.	Rechtsfolgen einer schriftlichen Zeugenaussage	320
8.1.2.1.	Vorliegen eines wesentlichen Verfahrensmangels	321
8.1.2.2.	Amtshaftung	321
8.1.3.	Zulässigkeit schriftlicher Zeugenaussagen in besonderen Verfahren	323
8.1.3.1.	Provisorialverfahren	323
8.1.3.2.	Schiedsverfahren	324
8.1.3.3.	Zulässigkeit im Verfahren nach der EuBagatellVO ...	326
8.1.3.4.	Zeugenaussage Immunität genießender Personen ...	327
8.2.	Heimliche Bild- und Tonaufnahmen	327
	<i>Sebastian Mahr</i>	
8.2.1.	Zivilprozessuale Einordnung	327
8.2.1.1.	Einordnung von Tonaufnahmen	327
8.2.1.2.	Einordnung von Bildaufnahmen	329
8.2.1.3.	Relevanz der Einordnung	329

8.2.2.	Zur Zulässigkeit rechtswidrig erlangter Bild- oder Tonaufnahmen als Beweismittel	330
8.2.2.1.	Vorweg: strafrechtlicher Aspekt	331
8.2.2.2.	Zivilprozessuale Behandlung von Ton- und Bildaufnahmen (Augenscheinsbeweis, Auskunftssache)	332
8.2.2.3.	Zivilprozessuale Behandlung von Transkripten (Urkundenbeweis)	334
8.2.3.	Die Ansprüche der Betroffenen	335
8.2.3.1.	Persönlichkeitsrechtliche Ansprüche	335
8.2.3.2.	Datenschutzrechtliche Ansprüche	337
8.3.	Vorakten aus anderen Verfahren	341
	<i>Sebastian Mahr</i>	
8.3.1.	Vorakten als Beweismittel	341
8.3.2.	Beischaffung von Vorakten aus anderen Verfahren	343
8.3.2.1.	Beischaffung auf Antrag einer Partei	343
8.3.2.2.	Beischaffung von Akten wegen	345
8.3.2.3.	Beischaffung von Vorakten aus Außerstreitverfahren	346
8.3.2.4.	Beischaffung von Vorakten im Kartellverfahren	346
8.3.2.5.	Vorlageauftrag gemäß §§ 213 ff UGB	347
8.4.	„Dash-Cams“	348
	<i>Philipp Ent</i>	
8.4.1.	Dash-Cams aus Sicht des Datenschutzrechts	349
8.4.2.	Dash-Cams aus Sicht des Zivilprozessrechts	350
	3. Abschnitt – Einzelne Aspekte der mündlichen Verhandlung	
9.	Beiziehung von Dolmetschern	353
	<i>Danijela Lakovic</i>	
9.1.	Beiziehung des Dolmetschers	356
9.1.1.	Pflicht zur Beiziehung	356
9.1.2.	Form der Beiziehung	357
9.1.3.	Beiziehung zur gesamten mündlichen Verhandlung?	359
9.1.4.	Beiziehung außerhalb der mündlichen Verhandlung?	362
9.2.	Person des Dolmetschers	363
9.3.	Ablehnung des Dolmetschers und mangelhafte Übersetzungen	364
9.4.	Kostenvorschuss	366
9.5.	Gebühren der Dolmetscher	367
9.5.1.	Materielles Gebührenrecht	367
9.5.1.1.	Gebühr für Mühewaltung	368
9.5.1.2.	Weitere Gebührenbestandteile	370

9.5.2.	Verfahren zur Bestimmung der Gebühren der Dolmetscher	370
9.6.	Gebärdensprachdolmetscher	371
10.	Sitzungspolizei	374
	<i>Philipp Ent</i>	
10.1.	Sitzungspolizei im weiteren Sinn	374
10.2.	Sitzungspolizei im engeren Sinn	376
10.2.1.	Sitzungspolizei gegenüber Zuschauern	377
10.2.2.	Sitzungspolizei gegenüber Parteien, Neben- intervenienten und gesetzlichen Vertretern	377
10.2.3.	Sitzungspolizei gegenüber Zeugen, Sachverständigen und Dolmetschern	378
10.2.4.	Sitzungspolizei gegenüber Prozessbevollmächtigten ...	379
10.2.5.	Ordnungsstrafen	380
10.3.	Bild- und Tonaufnahmen während der Verhandlung	381
11.	Protokollierung	383
	<i>Philipp Ent</i>	
11.1.	Errichtung des Protokolls	383
11.2.	Inhalt des Protokolls	385
11.3.	Schriftsätze als Protokollbestandteil	387
11.4.	Protokollierung des Beweisverfahrens	389
11.5.	Protokollierung eines Vergleichs	391
11.6.	Widerspruch gegen das Protokoll & Protokollberichtigung	392
11.7.	Technische Pannen bei der Protokollierung	395
12.	Kostenverzeichnisse & Einwendungen	396
	<i>Philipp Ent</i>	
12.1.	Schluss der Verhandlung & Legen der Kostenverzeichnisse	396
12.1.1.	Inhalt des Kostenverzeichnisses	397
12.1.2.	Sukzessive und unterlassene Verzeichnung von Kosten	398
12.1.3.	Nachträglich entstandene Kosten	398
12.2.	Einwendungen gegen das Kostenverzeichnis	399
12.2.1.	Von der Einwendungsobliegenheit betroffene Kostenverzeichnisse	400
12.2.2.	Form der Einwendungen	401
12.2.3.	Wirkungen der (unterlassenen) Einwendungen	402
12.2.3.1.	Offenbare Unrichtigkeiten	403
12.2.3.2.	Konsequenzen dieser Rechtsprechung	406
13.	Besondere Situationen im Beweisverfahren	409
13.1.	Ausschluss der Öffentlichkeit	409
	<i>Sebastian Mahr</i>	
13.1.1.	Ausschluss der Öffentlichkeit zum Schutz der Sittlichkeit und der öffentlichen Ordnung	409

13.1.2.	Ausschluss der Öffentlichkeit bei Besorgnis eines Missbrauchs	411
13.1.3.	Ausschluss der Öffentlichkeit bei Tatsachen des Familienlebens	412
13.1.4.	Ausschluss der Öffentlichkeit bei Gefährdung von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen	413
13.1.5.	Öffentlichkeit im Scheidungsverfahren	416
	<i>Philipp Ent/Sebastian Mahr</i>	
13.1.6.	Öffentlichkeit in sonstigen Außerstreitverfahren	419
13.1.7.	Ausschluss der Öffentlichkeit zum Schutz des Bankgeheimnisses	420
13.1.8.	Ausschluss der Öffentlichkeit zum Schutz des Amtsgeheimnisses	421
13.1.9.	Anfechtbarkeit des Beschlusses über den Ausschluss der Öffentlichkeit	421
13.2.	Beeidigung	423
	<i>Sebastian Mahr</i>	
13.2.1.	Beeidigung eines Zeugen	423
13.2.1.1.	Ausnahmen von der Beeidigung eines Zeugen	425
13.2.1.2.	Strafrechtliche Aspekte	426
13.2.2.	Beeidigung einer Partei	426
13.2.2.1.	Ausnahmen von der Beeidigung einer Partei	427
13.2.2.2.	Strafrechtliche Aspekte	427
13.3.	Vernehmung mittels Videokonferenz	428
	<i>Sebastian Mahr</i>	
13.3.1.	Beweisaufnahme mithilfe von „technischen Einrichtungen zur Wort- und Bildübertragung“	429
13.3.2.	Neuerungen infolge der COVID-19-Pandemie	431
13.3.3.	Beschränkte Möglichkeiten für die Beweisaufnahme im Rahmen einer Videokonferenz	432
13.3.4.	Notwendiges Einverständnis der Parteien zur Durchführung einer Videokonferenz	433
13.3.5.	Weitere Voraussetzungen zur Abhaltung der Videokonferenz	433
13.3.6.	Exkurs: Ehesachen	434
13.3.7.	Anberaumung und Durchführung der Video- konferenz	434
13.3.8.	Technische Probleme bei Video-Tagsatzungen	437
13.3.9.	Die internationale Beweisaufnahme im Rechts- hilfeweg per Videokonferenz	438
13.4.	Nichterscheinen von geladenen Personen	439
	<i>Sebastian Mahr</i>	
13.4.1.	Nichterscheinen einer Partei	441
13.4.1.1.	Rechtsfolgen	441

13.4.1.2.	Nichterscheinen „ohne genügende Gründe“	443
13.4.2.	Nichterscheinen eines Zeugen	445
13.4.2.1.	Rechtsfolgen	445
13.4.2.2.	Kostenersatzpflicht	447
13.4.2.3.	Ordnungsstrafe	448
13.4.2.4.	Schadenersatz	448
13.4.2.5.	Nichterscheinen „ohne genügende Entschuldigung“	449
13.4.3.	Nichterscheinen eines Sachverständigen	451
13.4.3.1.	Rechtsfolgen	451
13.4.3.2.	Nichterscheinen „ohne genügenden Grund“	452
13.5.	Abgesonderte Vernehmung	452
	<i>Ria Kucera</i>	
13.6.	Vollverschleierung zu befragender Personen	457
	<i>Ria Kucera</i>	
13.6.1.	Rechtslage in Österreich	457
13.6.2.	Rechtslage in Deutschland	459
13.6.3.	Entscheidung des EGMR	459
13.7.	Erörterungspflichten im Beweisverfahren	460
	<i>Philipp Ent</i>	
13.7.1.	Erörterung der Beweislast und der Beweisanträge	460
13.7.2.	Erörterung der Beweisergebnisse	461
13.7.3.	Erörterung der Notwendigkeit eines Sach- verständigengutachtens	464
13.7.4.	Erörterung bei überschießenden Beweis- ergebnissen	466
13.7.5.	Weitere Erörterungspflichten im Beweisverfahren ...	467
4. Abschnitt – Sonstiges zum Beweisverfahren		
14. Beweissicherung		469
	<i>Sebastian Mahr</i>	
14.1.	Zuständigkeit	469
14.2.	Inhalt des Beweissicherungsantrages	470
14.3.	Zulässige Beweismittel	474
14.4.	Kostentragung	475
14.5.	Anfechtung des Beweissicherungsbeschlusses	477
14.6.	Verwertung der Ergebnisse der Beweissicherung	478
15. Eigenheiten in besonderen Verfahrensarten		479
	<i>Ria Kucera</i>	
15.1.	Besitzstörungsverfahren	479
15.2.	Mietzins- und Räumungsverfahren	482
15.3.	Provisorialverfahren	485
15.4.	Schiedsverfahren (§§ 577–618 ZPO)	489
15.4.1.	Grundsätzliches	489

15.4.2.	Beweisverfahren in Schiedsverfahren	489
15.4.3.	Schlussbemerkungen	493
15.5.	Arbeits- und sozialgerichtliches Verfahren	494
15.5.1.	Besonderheiten des arbeitsgerichtlichen Verfahrens ...	495
15.5.2.	Besonderheiten im sozialgerichtlichen Verfahren	495
16.	Beweisaufnahmen im Ausland	497
	<i>Ria Kucera</i>	
16.1.	Einleitung	497
16.2.	Die Beweisaufnahme in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union	498
16.2.1.	Rechtshilfe der EuBVO neu	499
16.2.2.	Unmittelbare Beweisaufnahme der EuBVO neu	501
16.2.3.	Beweisaufnahme durch Bedienstete diplomatischer oder konsularischer Vertretungen	502
16.2.4.	Kostentragung in der EuBVO neu	502
16.3.	Die Beweisaufnahme in Drittstaaten	503
16.3.1.	Bei Vorhandensein bilateraler oder multilateraler Völkerrechtsabkommen	503
16.3.2.	Bilaterale Übereinkommen	503
16.3.3.	Multilaterale Übereinkommen	505
16.3.4.	Das Haager Prozessübereinkommen (HPÜ 1954)	505
16.3.4.1.	Allgemeines	505
16.3.4.2.	Die zentralen Bestimmungen des HPÜ 1954	506
16.3.5.	Bei Fehlen einer Rechtsbeziehung	506
16.4.	Überblick zur Normenhierarchie	508
	Stichwortverzeichnis	509